



25 JAHRE

TV STEINFORTH-
RUBBELRATH e.V.
1974

1974

12.-14. MÄRZ

1999

Mit viel Engagement eine Abteilung für die Jugend auf die Beine gestellt

Steinforth-Rubbelath. Die gut besuchte Jahreshauptversammlung vom Turnverein Steinforth-Rubbelath in der „Alten Post“ setzte erste Akzente für das im kommenden Jahr fällige 25-jährige Bestehen. Handelte es sich beim Turnverein bis vor einigen Jahren noch um eine rein weibliche Angelegenheit, so zählen gegenwärtig auch 101 Männer zum Verein. Sie bilden für ihre sportlichen Aktivitäten – Gymnastik und Turnen – eine eigene Abteilung.

Als die Frauen und Mädchen im Doppelhof 1974 aktiv wurden, wollte man sich vor allem als Verein selbständig machen, ohne auf die Aktivitäten der Sportvereine in Gelnor oder Liedberg angewiesen zu sein. Zudem galt als weitere Zielsetzung, die Kinder und Jugendliche sportlich in die örtliche Heimat zu binden. Heute zählen zur Gesamtmitgliedzahl von 371 allein

170 Kinder und Jugendliche. „In Relation zur Gesamtmitgliedzahl“, so die langjährige Vorsitzende und Mitgründerin des Vereins, Marlies Esser, „unterhalten wir eine große Jugendabteilung“. Dies erfordert aber auch das ständige Engagement der Übungsleiterinnen. Nicht nur in der Steinforth-Turnhalle, sondern zeitweise auch in der Alten Schule, herrscht wochentags stets Hochbetrieb.

Hinzu käme, so die Vorsitzende weiter, daß sich die Oberturnwartin und Übungsleiterin, Ellen Schotten, weiteren Ausbildungen unterziehe. Sie hat beispielsweise im Vorjahr den Aerobic-Trainer-B-Lehrgang mit Bräutig absolviert, während andere Übungsleiterinnen an Lehrgängen für Kinder mit Koordinations- und Ausdauerleistungsschwächen teilnehmen.

Beim Herbst-Waldlauf in Gusterf und beim Dreikönigs-Lauf in Kape-

len nahm die Vereinigung teil und belegte jeweils die Plätze eins bis drei. Auch die „Jazz-Cats“ des Vereins ergötzen bei auswärtigen Auftritten wie im Neusser Stadtgarten und in Frimmersdorf, viel Beifall.

Und weil man einmal auch eine Party machen will, so die Vorsitzende, wurde es klar, daß Kassenprüfer Gerd Dastok keinen Grund zur Kritik bei der Turnvereins im kommenden Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiern, wähle die Versammlung einen siebenköpfigen Festausschuß zur Unterstützung des Vorstandes.

Worin im Doppelhof mehr über beiden im März erscheinenden A-Lehrgänge wissen möchte, soll mit der Vorsitzenden Marlies Steinforth 24, nach Abschlusss der Verhandlungen, im April im Lehrplan am 4. und 21. März in der Turnhalle.

Halle an der Grenze der Aufnahmefähigkeit

Turnverein nimmt Aufnahmestopp vor

Steinforth-Rubbelath. Der 1974 gegründete Turnverein des Doppelhofs mit seinen mehr als 200 aktiven Mitgliedern hat sich nunmehr schweren Herzens entschlossen, einen Aufnahmestopp vorzunehmen. Als Begründung führt die Vorsitzende Marlies Esser an, daß die zur Verfügung stehende Hallenfläche von knapp 100 Quadratmetern es kaum noch möglich mache, vernünftige Aktivitäten der einzelnen Gruppen in einer Stärke von 20 bis 30 Teilnehmern anzubieten.

„Die Auslastung der kleinen Halle hat ihre schmerzliche Grenze überschritten. Hinzu kommt, daß durch die Belegung der Schulräume durch Asylanten auch die Duschen und Toiletten blockiert werden. Umkleieräume sind in der kleinen Turnhalle ohnehin nicht vorhanden, so daß sich in der Halle umgezogen werden muß“, berichtet die Vorsitzende.

In der Jahreshauptversammlung wurde nun deutlich, daß über die Problemlösung auch in Stadtrat und Verwaltung einmal nachgedacht werden muß, sollte der sehr aktive Verein mit seiner großen Jugendabteilung in seinem Bestehen nicht gefährdet werden.

Zur Existenzberechtigung führte Vorsitzende an, daß die Jugend Doppelhof kaum die Möglichkeiten habe, aufgrund der geografischen Lage ihre sportliche Aktivität nach Gelnor oder gar nach Kleinenbroich zu verlagern. Zumal dort ähnlicher Nachholbedarf an Hallenraum besteht. „dringlich sei vor allem eine neue Sanierung der Duschen- und Toilettenanlage und die Schaffung vernünftiger Umkleemöglichkeiten. Für Steinforth-Rubbelath sei die Schließung ein „Umding“, bei der Schließung von Asylanten in der kleinen Turnhalle die Einrichtung weniger Toilettenanlagen nicht berücksichtigt zu haben. Das Rother Ratmitglied Hermann (CDU), der mit der örtlichen Hierarchie bestens vertraut ist, wies den Sorgen des Turnvereins keine Stellung nehmen, versicherte das Problem in seiner Fraktion Sprache zu bringen.

Neu in den Vereinsvorstand in der Hauptversammlung Diel sei als neue Geschäftsführerin Angela Schneider als zweite Vorsitzende gewählt.

TV STEINFORTH-RUBBELATH Marlies Esser bleibt die Steuerfrau des Turnvereins

Anläßlich der Jahreshauptversammlung des TV Steinforth-Rubbelath wurde der gesamte Vorstand mit Marlies Esser (1. Vorsitzende), Angela Schneider (2. Vorsitzende), Beate Brings (Geschäftsführerin), Annemie Schmitz (1. Kassenwartin), Ingrid Rudolph (2. Kassenwartin) und Ellen Schotten (Oberturnwartin) bestätigt. Neu in den Vorstand wurde Margrit Schrimpt als Jugendwartin gewählt. Kassenprüferin Ellen Lange bestätigte der Kassenwartin eine überblickreiche und korrekte Kassenführung und beantragte die Entlastung, die dann einstimmig ausfiel. Eine Satzungsänderung war nötig, da die Wahlperiode von bisher einem Jahr auf drei Jahre geändert wurde. Aus dem Bericht der 1. Vorsitzenden ging hervor, daß der Verein im vergangenen Jahr mit einem Zuwachs von 78 Mitgliedern im besten Zustand. Die Kapazitäten der Halle fast ausgereizt sind. Dies hat zur Folge, daß für einige Abteilungen bereits Aufnahmestops die ja zum Teil schon in diesem Jahr in der Mutter und Kind-Gruppe wieder auszuüben sind. Oberturnwartin Ellen Schotten wußte von erfolgreichen Läufen und Wettkämpfen mit Plätzen von eins bis sieben zu berichten. Angela Schneider erreichte mit einem dritten Platz beim Rheinischen Landesturnfest in Bergisch-Gladbach und einem zweiten Platz beim österreichischen Bundesturnfest in Krems/Donau (einmal). Alexandra Schmitz und Kirsten Schmitz wurden hervorragende Grundausbildung für die Aerobic-Lehrerin (Check-Class) bestätigt. Die Mitgliedschaft bis ins hohe Alter von 82 Jahren wurde Agnes Schmitz zum Ehrenmitglied ernannt.

Klumpenbasteln in Steinforth-Rubbelath

Fleißig bei der Arbeit

Steinforth-Rubbelath. Da werden sich aber heute abend bei der großen Dorfversammlung der St.-Sebastianus-Bruderschaft die Männer verwundern die Augen reiben: Während sie sich jetzt erst allmählich auf das Schutzfest im Doppelhof einstellen, sind die Frauen vom Steinforth-Rubbelath Turnverein bereits seit Wochen ein „bischen weiter“. Im Bürgerhaus „Alte Schule“, wird unter der Regie von Ellen Schotten, „streng geheim“ an den Klumpen gebastelt, mit den die Frauen

während des Klumpenballs einen Preis zu ergattern hoffen. Beim zufälligen Auftauchen von Brudermeister Theo Esser wurde er von Ellen Schotten zum Stillschweigen „vergattert“. Wie der Brudermeister der NGZ bestätigte, sind auch die Frauen der Schützenzüge an „geheimgehaltenen Orten“ dabei, sich auf die Klumpenfreunde weikelnd vorzubereiten. „Bei unserem Schutzfest“, so Theo Esser, „machen eben alle mit. Ohne unsere Frauen wäre es wirklich nur halb so schön.“



„Streng geheim“ sind die Klumpen, doch die Steinforth-Rubelath-Frauen heften sich beim Basteln jetzt ein wenig über die Schützen. Wer darf in diesem Jahr die schönsten Klumpen? (H. J. Jans)



Grußwort

Im Jahre 1974 entschlossen sich 22 beherzte Frauen in Steinforth-Rubbelrath regelmäßig Sport zu treiben. Sie wollten etwas für ihre Gesundheit tun und außerdem die freie Zeit in einer sportlichen Gemeinschaft pflegen. Der Turnverein Steinforth-Rubbelrath wurde gegründet. Frauen aus der Nachbarschaft in Glehn, Hemmerden und Jüchen kamen hinzu. Heute, nach einem Vierteljahrhundert, gehören dem Turnverein Steinforth-Rubbelrath mehr als 300 Mitglieder an. Es besteht inzwischen eine Männergruppe, die am sportlichen Leben teilnimmt. Die Emanzipation hat Einzug gehalten.

Aus bescheidenen Anfängen ist eine große sportliche Gemeinschaft erwachsen. Neue Formen sportlichen Wirkens, wie das Gesundheitsturnen, sind hinzugekommen und tragen zu einem zeitgemäßen sportlichen Geschehen bei.

Zum silbernen Jubiläum gratuliere ich dem Turnverein Steinforth-Rubbelrath, dem Vorstand und allen Mitgliedern sehr herzlich. Ich wünsche allen, daß diese lebendige Gemeinschaft weiter wächst. Mögen sportliche Leistungen und kameradschaftliches Miteinander stets das Vereinsleben bestimmen. Der TV Steinforth-Rubbelrath bereichert die große Familie der Sportvereine in Korschenbroich.

Im Namen unserer Stadt gratuliere ich zum 25. Geburtstag sehr herzlich.

Dr. Hans-Ulrich Klose

Bürgermeister



Grußwort

Zum 25jährigen Vereinsjubiläum gratuliere ich im Namen des Stadtsportverbandes Korschenbroich e.V., dem Turnverein Steinforth-Rubbelrath e.V. 1974 sehr herzlich.

Alles begann am 12. März 1974, das Engagement von 22 Frauen hat einen Turnverein auf die Beine gestellt, der heute mit seinen sportlichen Erfolgen und seiner umsichtigen Vereinsarbeit in unserer Stadt nicht mehr wegzudenken ist.

Deshalb gilt es an dieser Stelle, den Gründungsmitgliedern, dem Vorstand, den Übungsleitern und den Aktiven zu danken, für Ihren Einsatz und die Treue zu ihrem Turnverein Steinforth-Rubbelrath e.V.

Für die Zukunft wünsche ich allen Verantwortlichen für ihre Zielsetzungen eine weitere positive Entwicklung und immer Mitglieder, die sich zum Wohle des Vereines einsetzen.

Baldur H. Wenger

Vorsitzender des Stadtsportverbandes Korschenbroich e.V.

Grußwort

25 Jahre Turnverein Steinforth-Rubbelrath e.V. 1974 – das ist wirklich ein guter Grund, um voller Freude und Stolz zurückzuschauen und zu feiern.

Seit der Gründung des „Turnverein Steinforth-Rubbelrath“ hat sich einiges geändert. Das gilt für die Entwicklung der Mitgliederzahlen von 22 auf fast 400 Mitglieder ebenso wie für das Angebot an Sportarten.

Der Turnverein Steinforth-Rubbelrath hat es in der Vergangenheit immer verstanden, neue Entwicklungen im Sport aufzugreifen und in sein Programm zu übernehmen.

So umfaßt das Sportangebot des Vereins heute mehr als acht verschiedene Sportarten, wie Mutter- und Kind-Turnen, Gymnastik, bis hin zu den Trendsportarten Step Aerobic und Jazztanz.

Neben dem Sporttreiben mit Frauen und Kindern sind der Männersport sowie die Durchführung des Sportabzeichens Bereiche, in denen der Turnverein sich in der letzten Zeit besonders engagiert hat.

Für das dahinterstehende Engagement möchte ich mich im Namen des Kreissportbundes Neuss e.V. bei allen Verantwortlichen vom Vorstand bis hin zu den Übungsleiterinnen und Helferinnen in den einzelnen Übungsgruppen herzlich bedanken.

Für die Veranstaltung im Jubiläumsjahr wünsche ich dem Verein ein gutes Gelingen.

Volker Stauffert

1. Vorsitzender Kreissportbund Neuss



Grußwort

Die 25-Jahrfeier des Turnverein Steinforth-Rubbelrath e.V. 1974 nehme ich zum Anlaß, allen Turnern und Turnerinnen sowie den Mitgliedern des Vereins im Namen des Gauvorstandes die herzlichsten Grüße zu übermitteln.

Das Alter eines Vereins – hier ein Vierteljahrhundert – sagt noch lange nichts über seinen Wert aus. Doch wenn es möglich war, den turnerischen Gedanken und seine Belange so konsequent zu verfolgen, Krisenzeiten zu überstehen und heute Leben und Lebendigkeit vorzuweisen, dann stellt er sich und seinen Trägern ein anerkennendes Zeugnis aus.

Der Gladbacher Turngau ist froh und stolz, einen Verein, der unbeirrbar seinen Weg geht, Althergebrachtes zu würdigen weiß, sich aber auch den heutigen Anforderungen stellt und offen für die Gegenwart ist, zu seinen angeschlossenen Vereinen zählen zu dürfen.

Hier sind Gemeinschaftssinn, Kameradschaft, Solidarität und Fairneß nicht nur Worte oder Begriffe, nein, sie werden hier ge- und erlebt.

Ehrenamtliche Idealisten sind unermüdlich tätig und versuchen mit aller Sorgfalt der Jugend die Losung „*frisch, fromm, fröhlich, frei*“ zu übermitteln, um hiermit Akzente zu setzen.

Das bekannte hohe Verantwortungsgefühl von Vorstandsmitgliedern, verbunden mit dem Engagement der Mitglieder, führt diesen Verein mit Sicherheit in eine gute Zukunft.

Hans G. Knaur

Vorsitzender des Gladbacher Turngau 1863 e.V.



Grußwort

Im Kreise der Gratulanten, die dem Turnverein Steinforth-Rubbelrath e.V. 1974 zu ihrem 25-jährigen Bestehen sicher in großer Zahl ihre Glückwünsche aussprechen, soll und darf der Rheinische Turnerbund nicht fehlen.

War der Jubelverein in seiner langen Geschichte doch nicht nur formal Mitglied des Rheinischen Turnerbundes und damit des Deutschen Turnerbundes, sondern er hat sich allzeit durch aktive Mitarbeit als ein wertvolles Mitglied unserer Turngemeinschaft erwiesen. Es liegt auf der Hand, daß das Bild eines aktiven Turnvereins nicht denkbar ist ohne eine Anzahl von Frauen und Männern, die durch ihr stilles und uneigennütziges Wirken den Bestand und das Blühen dieser Gemeinschaft möglich gemacht haben. Es ist uns ein wirkliches Bedürfnis, diesen Idealisten an dieser Stelle Dank für die Treue, Dank für die Arbeit, die von ihnen in ungezählten Stunden geleistet worden ist, zu sagen. Und ein weiteres: wir sind der festen Überzeugung, daß diese Arbeit ein wertvoller Beitrag ist für unser Volk, insbesondere aber für unsere Jugend. Auch unsere Zeit braucht den Turnverein, vielleicht mehr noch als früher.

Der Turnverein Steinforth-Rubbelrath e.V. 1974 ist in seinem Umfeld ein großer Turnverein. Das spricht für Führungsqualität und nicht zuletzt auch für ein gesundes und zielgerichtetes Vereinsgefüge.

So dürfen wir denn im Namen des Rheinischen Turnerbundes und der ihm angeschlossenen Vereine dem Geburtstagskind einen schönen und würdigen Verlauf seines Jubelfestes wünschen. Möge es dem Turnverein Steinforth-Rubbelrath e.V. 1974 auch weiterhin vergönnt sein, das turnerische Gedankengut und die Jahn'schen Ideen im Gewand unserer Zeit erfolgreich zu pflegen, zum Nutzen für die Leibeserziehung unserer Jugend, unserer Männer und Frauen.

Dr. Manfred Rasim

Präsident des Rheinischen Turnerbundes



Grußwort

Liebe Steinfurther und Rubbelrather Bürger,
liebe Festgäste, liebe Turnfreunde,

der Turnverein Steinforth-Rubbelrath e.V. 1974 kann in diesem Jahr auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Das ist gewiß ein Grund zum Feiern. Grund aber auch, zurückzuschauen und sich an Erreichtem zu erfreuen.

Als wir mit 22 Frauen im März 1974 den Turnverein gründeten, ahnte keine von uns, welche positive Entwicklung unser Verein machen würde. Durch die jährlich steigenden Mitgliederzahlen konnten wir unser Angebot an Turn- und Sportmöglichkeiten ständig erweitern.

Heute können wir deshalb für alle Altersgruppen spezielle Sportprogramme anbieten. Zur Zeit wird unser Sport- und Freizeitangebot von ca. 400 Mitgliedern genutzt.

Mit dem Wunsch, daß unser Turnverein weiterhin ein fester Bestandteil unseres gemeinsamen Dorflebens bleibt, freue ich mich auf eine schöne Jubiläumsfeier und hoffe auf einen frohen und guten Verlauf.

Marlies Esser

1. Vorsitzende

Vorstand



Von links nach rechts:

I. Rudolph, A. Schmitz, B. Brings, M. Esser, E. Schotten,
M. Schrimpf, A. Schneider

Festausschuß



Von links nach rechts:

B. Brings, M. Schrimpf, K. Schmitz, I. Gingter, A. Schmitz,
I. Partridge, M. Esser, I. Rudolph, R. Hauser,
E. Schotten, R. Sagebiel, A. Schmitz, B. Schwarz

Es fehlen:

A. Schneider, J. Kobben, C. Kaminski, H. Manger, Th. Schmitz

Unsere Ehrenmitglieder



Angela Schneider,
Gründungsmitglied und
erste Übungsleiterin.
Ehrenmitglied im Jahre 1989



Agnes Schmitz,
Mitglied der Gymnastik-
gruppe bis zum Alter
von 83 Jahren.
Ehrenmitglied im Jahre 1997

Unsere Jubilare



Marlies Esser,
Mitgründerin und Vorstandsmitglied
von Anfang an. Neun Jahre
lang Kassenwartin und seit 1983
1. Vorsitzende des Vereins.



Annemie Schmitz,
seit den Anfängen des TV dabei.
Ab 1976 war sie 2. Kassenwartin,
wechselte ab 1983 die Position
zur 1. Kassenwartin.

Unsere Jubilare



Irmgard Rudolph,
wurde Mitglied
4 Wochen
nach Gründung.
Sie ist seit 1995
2. Kassenwartin.



Ilse Kessel,
Mitgründerin und
Mitglied der Dienstags-
Gymnastikgruppe. 1988/89
war sie Kassenprüferin.



Anita Moltzan,
seit Oktober 1974 Mitglied
der Dienstags-Gymnastikgruppe.
Kassenprüferin in den Jahren
1978/79.



Beate Brings,
1. Geschäftsführerin
seit 1995.
Unsere Frau mit der
Computererfahrung.



Gaby Netzer,
eifriges Mitglied von
der Kinderabteilung,
über die Jugendabteilung
zur Mutter-Kindgruppe.

25 Jahre Turnverein Steinforth-Rubbelrath e.V. 1974

Verschwendete Zeit ist Dasein - gebrauchte Zeit ist Leben. Edward Jounge

Getreu diesem Spruch sollte eine ganze Menge Leben in das bis dahin sportlich verwaiste Doppeldorf Steinforth-Rubbelrath gebracht werden. Hierzu entschlossen sich 22 Frauen um die Initiatorin Margot Rukes.

Nach einigen Fehlversuchen wollte man dieses Mal einen sicheren Weg gehen und bemühte sich zunächst einmal um eine entsprechend ausgebildete Übungsleiterin. Mit Angela Schneider vom TV Orken wurde diese nach zähem Ringen auch gefunden. Es war ein Glück im Doppelpack, denn Angela Schneider war nicht nur eine engagierte Übungsleiterin, sondern auch Geschäftsführerin in ihrem Verein. Dies waren natürlich beste Voraussetzungen für eine Vereinsgründung.

Die Gründungsversammlung wurde auf den 12. März 1974 festgelegt.

Die Gründungsmitglieder waren:

Bahner, Marlene	Hoffmann, Brigitte
Hütches, Christel	Hütches, Marianne
Hütches, Edith	Jäkel, Waltraud
Kessel, Anni	Kessel, Elfie
Kessel, Hannelore	Kessel, Ilse
Koch, Hannelore	Krüppel, Marita
Michels, Ursula	Neuen, Gerda
Nilgen, Hannelore	Oehmen, Ruth
Ohligs, Elisabeth	Peltzer, Marlies
Pettinger, Hannelore	Rudolph, Irmgard
Rukes, Margot	Schmitz, Annemie

Aus diesen Mitgliedern wurde dann der erste Vorstand gewählt, der sich wie folgt präsentiert:

1. Vorsitzende	Margot Rukes
2. Vorsitzende	Elfie Kessel
1. Geschäftsführerin	Waltraud Jäkel
1. Kassenwartin	Marlies Peltzer
2. Kassenwartin	Marita Krüppel

Auf diesen Vorstand wartete natürlich eine Menge Pionierarbeit, sollte der Verein doch in das Vereinsregister eingetragen werden. Hierzu mußte zunächst eine Satzung erstellt werden.

Der Verein nannte sich **STEINFORTH-RUBBELRATHER TURNVEREIN.**

Die Übungsstunden sollten jeden Dienstag von 20.00 - 22.00 Uhr stattfinden.

Die Turnhalle, eine nicht mehr genutzte Schulturnhalle, war zwar mit alten, aber noch brauchbaren Geräten bestückt. Für den Anfang reichten sie zunächst aus, so daß der Betrieb auch gleich losgehen konnte. Die Turnstunden wurden regelmäßig gut besucht, und es fanden sich auch neue Mitglieder ein.

Im Herbst 1974 kamen von den Müttern bzw. der Dorfgemeinschaft Anfragen, ob nicht eine Kinderabteilung eingerichtet werden könne. Der Bedarf war da, und so wurde bereits im Oktober 1974 eine Kinderabteilung gegründet. Als Übungsleiterin konnte Walburga Effertz, ebenfalls vom TV Orken gewonnen werden. Bei der anstehenden Weihnachtsfeier zeigten die Kinder dann stolz, was sie in den wenigen Wochen gelernt hatten. Es stellte sich heraus, daß die vorhandenen Geräte entweder überaltert waren bzw. nicht ausreichten. Es wurde schon bald ein Antrag an die Stadt-, den Kreis und den LSB auf Bezuschussung neuer Geräte gestellt. Freudig wurden die neuen Matten, der Schwebebalken usw. in Besitz genommen.

Die Formalitäten wie Satzung, Eintrag ins Vereinsregister, Mitgliedschaften im Deutschen Turnerbund, im Rheinischen Turnerbund, Kreissportbund und Stadtsporverband Korschenbroich waren inzwischen vollzogen, d.h. der größte Streß war überstanden.

Bei der Jahreshauptversammlung 1975 schied die amtierende Vorsitzende Margot Rukes aus. An ihre Stelle rückte Elfie Kessel nach. Den Posten der Geschäftsführerin belegte Hanneliese Weifels. Zur 2. Kassenwartin wurde Edith Hütches gewählt. Durch die Tatsache, daß Kinder- u. Jugendabteilungen bestanden, flossen nun auch Übungsleiterzuschüsse von Stadt, Kreis und Landessportbund. Dies war für die Kassenwartin Marlies Esser besonders erfreulich, denn dem Kassenbestand von DM 511,60 konnte das nur guttun.

Zum ersten Vereinsgeburtstag wurde der Vorsitzenden Elfie Kessel von Angela Schneider ein Berichtsbuch geschenkt, wo in Zukunft alle Aktivitäten und Begebenheiten für die Nachwelt festgehalten werden sollten. Elfie Kessel bedankte sich und sprach die Hoffnung aus, daß in Zukunft in diesem Buch mehr Positives als Negatives stehen möge, und daß man bei einem späteren Rückblick feststellen würde, die investierte Zeit und der Aufwand haben sich gelohnt.

Der gesellige Teil wurde von den Frauen sehr gepflegt. Karneval- und Weihnachtsfeiern sowie Wanderungen und Radtouren gehörten einfach dazu.

Als 1. Wettkampf stand für die Kinder das 8. Gaukinderturnfest an. Hier

nahmen 4 Mannschaften teil. Ein hervorragender 2. Platz war der Lohn für alle Mühe. Für die Kinder wurde dann ein einheitliches Trikot angeschafft, denn es wurde nun regelmäßig an allen Wettkämpfen teilgenommen. Immer mit vorderen Plätzen.

1976 wurde Annemie Schmitz zur 2. Kassenwartin gewählt. Dies war für sie der Einstieg in die Vorstandsarbeit und diese sollte lange anhalten. Erstmals beteiligten sich auch die Frauen am Gaulterstreffen in Heinsberg. Der Erfolg gab ihnen recht, denn Marlies Esser belegte auf Anhieb den 1. Platz und Hannelore Pettinger wurde 2. Auch in Zukunft stand bei Wettkämpfen immer eine Teilnehmerin auf dem Treppchen. Hannelore Pettinger bestand inzwischen den Übungsleiter-A-Schein und teilte sich die Betreuung der Kinder mit Walburga Effertz. Der Zustrom war so groß, daß 2 Helferinnen nötig waren. Hierfür stellten sich Ruth Oehmen und Gerdi Kreifelts zur Verfügung. Hannelore Pettinger wurde zur Oberturnwartin gewählt. Erste Sportabzeichenabsolventin war Gerdi Kreifelts, ihr Erfolg ermutigte einige andere es ihr gleichzutun, und dies gelang über viele Jahre mit immer größer werdendem Interesse.

1978 wurden erstmals Vereinsmeisterschaften verbunden mit einem Trimmtest für die Erwachsenen durchgeführt. Diese Aktion wurde ein Riesenerfolg, zumal sich die gesamte Dorfgemeinschaft beteiligte. Die Feuerwehr sorgte für Wasser und Strom auf dem Sportplatz. Als die Grillwürstchen zur Neige gingen, holte Manni Klann schnell ein paar Fische aus seinem Teich. Der älteste Teilnehmer war der Stammvater der Familie Hütches, nämlich Matthias Hütches. Kommentar: „Ich wußte gar nicht, daß ich noch so fit bin“. Dieses Fest sollte in Zukunft weiterhin so gefeiert werden.

Im Jahre 1979 entschlossen sich die Männer auch etwas für die Figur zu tun. Es sollte unter der Leitung von Peter Pettinger und Berti Esser eine Tischtennisabteilung entstehen. Zwei Tischtennisplatten wurden mit den üblichen Zuschüssen angeschafft. Leider hat sich diese Abteilung nach einigen Jahren wieder aufgelöst, denn den Männern fehlte einfach das Durchhaltevermögen, und so waren die Frauen wieder unter sich.

Bei den Gauleichtathletikmeisterschaften waren wir mit einer schlagkräftigen Crew angereist. Rainer Jerusalem, Wolfgang Pettinger, Kurt Marczuk, Beate Preukschat und Dagmar Kessel belegten die Plätze 1-3, sehr zum Verdruß der Konkurrenz, denn die hatten bisher noch nichts vom TV Steinforth-Rubbelrath gehört und die Plätze im Vorfeld unter sich ausgemacht. Daraus wurde natürlich nichts mehr. Der TV Steinforth-Rubbelrath beteiligte sich fortan an allen Gauwettbewerben mit sehr guten Ergebnissen, sowohl im Kinder- wie auch im Erwachsenenbereich. Inzwischen versuchte Angela Schneider den Frauen die Übungen für das Deutsche Gym-

nastikabzeichen zu vermitteln und schmackhaft zu machen. Bei einzelnen klappten die Übungen recht gut, leider fehlte dann der Mut sich dem Prüfungsgremium zu stellen.

Es ging stetig aufwärts, der Verein zählte nach 5 Jahren 81 Mitglieder. Leider war es inzwischen auch mit der Einigkeit und Ruhe vorbei. Die ersten Wolken zogen auf und so mußte zunächst einmal versucht werden, die Wogen wieder zu glätten. In letzter Zeit drangen zu viele Negativeinflüsse von außen in den Verein. Dem mußte Einhalt geboten werden. Daraufhin legten einige Vorstandsmitglieder ihre Ämter nieder und nun war guter Rat teuer. Die damalige Kassenwartin Marlies Esser (Peltzer) behielt aber einen klaren Kopf und sagte: „Diese Arbeit und den Einsatz lasse ich mir nicht kaputtmachen. Es geht weiter und wenn ich alles allein mache.“ Dies war allerdings nicht nötig, denn mit Elisabeth Schoenen, Gabi Ingenfeld und Annette Esser stellten sich neue Leute zur Verfügung. Bald war diese Sache dann auch aus der Welt, und es ging in geregelten Bahnen weiter. Daß der Verein auf dem richtigen Weg war, bewies die Tatsache, daß nicht nur Sportler aus dem Doppeldorf, sondern aus den umliegenden Ortschaften Damm, Glehn, Aldenhoven, Schelsen ja sogar aus Wevelinghoven und Rheydt zu uns kamen.

1981 tauchte dann ein neues Gesicht in Steinforth auf und zwar in der Person der Ellen Kobben. Ellen war aus dem Kohlenpott zugezogen und meldete sich im Turnverein an. Das Mitmachen in der Reihe war ihr bald zu langweilig und so erwarb sie den Übungsleiterschein-A und unterstützte zunächst Hannelore Pettinger bei den Kindern, denn Walburga Effertz hatte sich inzwischen verabschiedet. Durch Lehrgänge und Schulungen erwarb Ellen sich den neuesten Wissensstand. Ihr Einsatz und ihr Engagement waren unermesslich. Selbst die Heirat mit Rolf Schotten und die Geburt ihres Sohnes Kai ließen Ellen nicht auf die geliebte Turnhalle verzichten. Folgerichtig ist Kai dann auch auf der Turnmatte oder im Kinderwagen in der Halle groß geworden.

Neben den Turnstunden waren auch andere Aktivitäten an der Tagesordnung, z.B. ein Ausflug mit den Kindern in den Freizeitpark nach Brüggén. Die Frauen fuhren mit dem Zug nach Winterberg in den Schnee. Es muß ein eindrucksvolles Erlebnis gewesen sein, denn noch heute erzählt man sich vom Erstaunen des Hüttenwirtes, als eine Gruppe Frauen in Stöckelschuhen über die Abfahrtspiste die Hütte stürmten.

1983 stellte sich der alte Vorstand nicht mehr zur Wahl und es mußten wieder einmal neue Leute her. Dies war aber kein sehr großes Problem, denn nun war man einigermaßen erfahren. Marlies Esser wurde zur ersten Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzende wurde Hannelore Pettinger, Geschäftsführerin Marita Hütches, 1. Kassenwartin Annemie Schmitz und Oberturn-

wartin Ellen Schotten. Dieser neue Vorstand garantierte für viele Jahre Aufschwung und Geschlossenheit. Dies war auch nötig, sollte doch in 1984 das 10jährige Jubiläum gefeiert werden. Verbunden mit einem Tanz in den Mai trafen wir uns im Saal der Gaststätte „Alte Post“ am 30. April 1984. Vom Gladbacher Turngau waren als Gratulanten Horst und Siegrid Gerresheim gekommen. Horst Gerresheim zeichnete dann *Marlies Esser mit der Ehrennadel des Rheinischen Turnerbundes für 10jährige Vorstandsarbeit* aus.

Der Rückblick, gehalten von Angela Schneider, verdeutlichte, daß aus dem ehemaligen Häufchen von 22 Frauen ein stattlicher Verein geworden war, dem überall mit Anerkennung und Hochachtung begegnet wurde. Es ist noch lange nicht der Normalfall, daß auch in unserer emanzipierten Zeit ein Verein nur von Frauen geführt wird. Dies brachte auch Horst Gerresheim in seiner Laudatio zum Ausdruck.

Einige Vorführungen und die Wahl der Maikönigin rundeten das Fest ab, und der gemütliche Teil konnte beginnen.

Da der Verein nun mit Hannelore Pettinger und Ellen Schotten 2 ausgebildete Übungsleiterinnen hatte, zog sich Angela Schneider als Übungsleiterin zurück. Es wurden nun nicht nur die Kinder, sondern auch die Frauen von beiden betreut. Ellen Schotten leitete inzwischen auch eine Seniorengruppe der AWO. Diese Gruppe wollte geschlossen dem Turnverein beitreten. Nach Ausräumung einiger Differenzen mit der AWO konnte dieser Schritt vollzogen werden. Durch den immensen Einsatz der Übungsleiterinnen, vornehmlich von Ellen Schotten, wuchs der Verein kontinuierlich von Jahr zu Jahr.

Schon bald entstand eine Mutter- und Kind-Gruppe, betreut von Ellen Schotten. Sie hatte sich auch vorgenommen, die Männer wieder fit zu machen. Nach einigen Jahren gelang es Ellen, und die Männer etablierten sich unter dem bezeichnenden Namen „Spätzünder“ im Verein. Ihr Muskelkatergeheul drang dann regelmäßig donnerstags durchs Dorf. Mit ein paar Bierchen wurden die Wunden dann gekühlt.

Hannelore Pettinger organisierte inzwischen einen Lauftreff. Um das Sportabzeichen aktueller zu machen, ging man einmal im Monat zum Schwimmen.

Für die Weihnachtsfeier übte Ellen Schotten erstmals ein kleines Theaterstück ein. Ihr Ideenreichtum war unübertroffen. Dieses Stück wurde dann auch auf dem Altenkaffee vorgeführt. Es gab einen Riesenapplaus. Der Verein wuchs und wuchs und zählte bereits weit über 100 Mitglieder.

Zu den beliebtesten Veranstaltungen zählten die Waldläufe in Schloß Dyck und der Frühjahrs- und Herbstwaldlauf in Gustorf. Von den 6 Startern

landeten regelmäßig 2 - 3 auf dem Treppchen. Selbst der Citylauf in Korschbroich war kein Tabu mehr.

Im Kinderbereich setzte Ellen Schotten ihre Tochter Jessica Kobben als Helferin ein, denn Walburga Effertz und die anderen Helferinnen standen schon einige Jahre nicht mehr zur Verfügung, die Kinder wurden aber jede Woche mehr, so daß die Gruppen geteilt werden mußten.

Anläßlich des 15jährigen Bestehens wurde *Hannelore Pettinger mit der Ehrennadel des Rheinischen Turnerbundes für 15jährige Vorstandsarbeit* ausgezeichnet.

Angela Schneider wurde zum 1. Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Damit wurden Ihre Verdienste um den Verein gewürdigt.

Diese Ehrungen wurden wieder von Horst Gerresheim, Geschäftsführer des Gladbacher Turngaus, vorgenommen.

Um der Kassenwartin Annemie Schmitz ihre Arbeit etwas zu erleichtern, beschloß man die Beiträge per Bankeinzug zu kassieren. Bei der Streuung der Mitglieder und den örtlichen Entfernungen war ein Barinkasso nicht mehr möglich.

Die alte Schule sollte zu einer Begegnungsstätte für die Dorfgemeinschaft hergerichtet werden und zwar wie üblich in Eigenleistung der ortsansässigen Vereine. Natürlich war der Turnverein mit von der Partie, denn keiner brauchte einen solchen Raum dringender. Versammlungen, Bastelstunden und Ähnliches sollte dort abgehalten werden.

1991 wurde dann auf die Initiative von Ellen Schotten eine weitere Abteilung, die Jazztanzgruppe ins Leben gerufen. Diese Abteilung beteiligte sich bereits im ersten Jahr ihres Bestehens an der Gauveranstaltung „Frauen des Turngaus stellen sich vor“. Es wurde ein großer Erfolg und von den Zuschauern mit viel Applaus bedacht. Dies gab natürlich Mut zu neuen Taten. Schon bald erhielten die Frauen Einladungen zu anderen Sportveranstaltungen bzw. Privatfeten, um mit ihren Auftritten Freude zu verbreiten und die Feste zu verschönern. Nach einiger Zeit übernahm Claudia Röser die Verantwortung und der Erfolg blieb ihnen treu.

1991 war neben den Erfolgen aber auch ein Jahr mit negativen Momenten. An einer heimtückischen Krebserkrankung verstarb erst 41jährig unsere 2. Vorsitzende und Übungsleiterin *Hannelore Pettinger*. Hannelore war immer ein fröhlicher und lebensbejahender Mensch, ein unermüdlicher Motor im Vereinsgeschehen. Es herrschte eine große Betroffenheit und keiner wollte es so recht glauben, zu begreifen war es gar nicht. Es stellte sich die Frage, wie sollte es ohne unsere Lore weitergehen, wer schließt die Lücke?

Nach einigen Beratungen und etwas Zureden stellte sich Angela Schneider schließlich für den Posten der 2. Vorsitzenden zur Verfügung und übernahm die Sportabzeichenabnahme für die Erwachsenen.

Ein weiterer Negativpunkt war, daß die alte Schule von der Gemeinde mit Asylbewerbern belegt wurde. Zum Glück war Marlies Esser Hausmeisterin und im Besitz der Hallenschlüssel, die sie natürlich nicht herausrückte, sonst wäre die Halle auch belegt worden. Wir konnten allerdings nicht verhindern, daß unsere Toiletten, Duschen und Umkleideräume benutzt wurden. Wir mußten uns also noch mehr einschränken. Die mitbenutzten Anlagen sahen nach kurzer Zeit fürchterlich aus, so daß ein einvernehmliches Miteinander nicht mehr möglich war. Wir stellten einen Antrag an die Stadt, diese für uns unerträgliche Situation zu ändern. Es wurden dann eigene Anlagen für die Asylanten gebaut und wir waren wieder unter uns. Das provokative Benehmen unserer Gäste führte selbstverständlich zu keinen großen Freundschaften.

Durch den Ausfall von Hannelore Pettinger im Kinderbereich entschloß sich Ellen Schotten einige ihrer ältesten Jugendlichen als Helfer einzusetzen. Inzwischen bestanden 4 Kindergruppen und Ellen war allein. Kirsten Schmitz, Mario Hoven und Jürgen Berghoff meldeten sich beim Kreissportbund Neuss zu einer Ausbildung als Gruppenhelfer an, eine Vorstufe der Übungsleiterbefähigung.

1993 löste Doris Kessel die Geschäftsführerin Marita Hütches ab, da diese sich nicht mehr zur Wahl stellte. Der TV war nun mit über 200 Mitgliedern stärkster Ortsverein, und es ging unaufhörlich weiter. Die Folge war eine neue Abteilung und zwar die Aerobic-Gruppe II montags abends. Die Halle mit ca. 100 qm Übungsfläche verträgt keine größeren Menschenansammlungen und so wurde für die Dienstagsgymnastik ein Aufnahmestopp eingeführt. Sehr zum Verdruß der Frauen, die sich neu anmelden wollten. Daß dies nicht im Sinne des Erfinders war, war uns auch klar. Aber was tun? Wir versuchten es mit einem Erweiterungsantrag an die Stadt Korschenbroich. Von dort gab es aber nach einer Ortsbesichtigung ein klares Nein. *Für kleine Objekte gibt es vom Land keine Zuschüsse. Die Anlage ist viel zu alt*, so die Argumente. Die sogenannten Gymnastikhallen hatten keine Chance mehr. Es wurden nur Großraumhallen gefördert und die sollte schließlich in Korschenbroich stehen. Um wenigstens die Geräte und die Umkleidestände aus der Halle zu bekommen, bewilligte die Stadt uns einen Zuschuß von DM 20.000,- um den überdachten Pausenhof zu nutzen.

Zusammen mit dem Karateclub haben wir dann überlegt, was man mit DM 20.000,- überhaupt machen bzw. falschmachen kann. Es wurde uns allerdings auch die Unterstützung der Bruderschaft zugesagt. Also fingen

wir zunächst einmal an. Die Stadt wollte die Aufsicht führen. Leider war dies ein leeres Versprechen, denn es ließ sich niemand sehen. Dafür hatten wir aber die Zusage, ihr könnt bauen wie ihr wollt. Sie wußten sicher warum!

Zum Glück hatten wir mit Josef Rudolph und Heinrich Moltzan zwei Fachleute zur Verfügung, die sich in Planung und Ausführung bestens auskannten. Den Einkauf des Materials besorgte vornehmlich die Kassenwartin Annemie Schmitz. Annemie hat in dieser Zeit Unglaubliches geleistet. Es mußte halt für wenig Geld viel erreicht werden, dies bedeutete, die besten Angebote hereinzuholen. Die Vorsitzende Marlies Esser engagierte sich auch tüchtig und so wurden mit Theo Esser und Jakob Schoenen weitere Sponsoren gefunden. Die Jungens vom Karateclub und unsere Jugendlichen verlegten die Übungsstunden kurzerhand auf die Baustelle, denn Steine schleppen und Mörtel fahren ist auch ein gutes Fitneßtraining.

Im Mai 1993 war unser Bauvorhaben fertiggestellt. Es war nicht nur ein Geräteraum sondern auch ein schöner Aufenthaltsraum entstanden. Selbstverständlich war dafür ein Nachantrag an die Stadt notwendig. Trotzdem staunten unsere Stadtväter nicht schlecht, was sie bei der Einweihung hier vorfanden. Das Geld war mit Sicherheit gut angelegt. Die Versammlungen konnten nun hier abgehalten werden und die Jugendlichen brauchten nicht mehr in die Gaststätte, um nach dem Training noch etwas zu trinken.

Nicht zuletzt für ihren Einsatz während der Bauzeit wurde *Marlies Esser mit der Ehrennadel des Sportsportverbandes* und *Annemie Schmitz als Ehrenamtlerin des Jahres 1993 vom Sportsportverband* ausgezeichnet.

Natürlich kann man nicht alle nennen, die hier mitgeholfen haben. Ich würde sicher ein paar Leute vergessen. Jedenfalls haben sich auch an den Innenarbeiten andere Vorstandsmitglieder beteiligt. Allen, den Handwerkern, den Planern und der Verwaltung sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt.

Heike und Iris Querl und Claudia Röser bestanden in diesem Jahr ihre Übungsleiterausbildung. Nun konnte der gesamte Übungsbetrieb auf mehrere Schultern verlegt werden, so daß Ellen Schotten entlastet wurde und sich anderen Dingen zuwenden konnte, allerdings hatten die auch nur mit Sport zu tun.

Im Jahre 1994 sollte nun unser 20-jähriges Bestehen gefeiert werden. Wir wollten diese Veranstaltung natürlich in unseren Räumen abhalten. Das bedeutete allerdings wieder viel Arbeit. Den Auftakt machten die Aktiven Abteilungen mit einem Tag der offenen Tür. Hier konnte sich jeder an den angebotenen Aktivitäten beteiligen. Der Abend sollte dann feierlich begangen werden. An dieser Stelle danken wir zunächst einmal Josef Rudolph

und Manfred Schneider, die sich spontan bereit erklärten den Ausschank zu übernehmen, obwohl sie keine Vereinsmitglieder sind. Juliet Grunau hatte in Kleinstarbeit eine Fotoausstellung vorbereitet, mit der die vergangenen 20 Jahre dokumentiert wurden. Vom 2. Vorsitzenden des Gladbacher Turngaus Johannes Weuthen wurden *Annemie Schmitz und Ellen Schotten* für ihre Verdienste um den Sport mit der *Ehrennadel des Rheinischen Turnerbundes* ausgezeichnet.

Angela Schneider wurde für 20-jährige Tätigkeit von der Vorsitzenden Marlies Esser ein Zinnteller überreicht. Für 20-jährige Mitgliedschaft zeichnete Marlies Esser die Jubilarinnen mit einem Blumenstrauß aus.

Der Verein wächst und gedeiht. Die Verwaltung und die Kassengeschäfte erfordern soviel Einsatz, daß wir uns entschlossen, uns der modernen Technik zu bedienen. Es wurde eine EDV-Anlage angeschafft. Da hierfür z.Zt. noch Zuschüsse zu erhalten waren, riß diese Neuerung auch keine unüberwindliches Loch in unsere Finanzen. Annemie Schmitz hatte nun nicht nur die Aufgabe der Kassenverwaltung sondern auch die Mitgliedsverwaltung zu bewältigen. Dies hatte sie zwar vorher auch manuell bereits getan, aber die Einrichtung erforderte sehr viel Zeit. Unterstützung erhielt Annemie hier von Angela Schneider. Bei 240 Mitgliedern eine langwierige Aufgabe. So saßen die beiden manchen Nachmittag z.T. bis in die späten Abendstunden in Schmitzen's Keller am Computer.

Um Annemie Schmitz hier zu entlasten, wurde darüber nachgedacht, für die Neuwahlen eine EDV-erfahrene Geschäftsführerin zu wählen. Diese wurde dann 1995 mit Beate Brings auch gefunden. Eine stellvertretende Kassenwartin wurde mit Irmgard Rudolph gewählt.

Eine Namensänderung wurde beschlossen und beantragt. Der Verein heißt nun:

„TURNVEREIN STEINFORTH-RUBBELRATH E.V. 1974“

1994 entschloss sich Angela Schneider in Zukunft die Wettkämpfe nicht mehr für ihren Stammverein TV Orken, sondern für den TV Steinforth-Rubbelrath zu bestreiten. Das Deutsche Turnfest in Hamburg mit ca. 100.000 Teilnehmern war dafür sicher eine gute Gelegenheit. Ein hervorragender 11. Platz war das Ergebnis. Bei einem Deutschen Turnfest zählt allerdings nicht nur das persönliche Ergebnis sondern vielmehr das Miteinander, die Kommunikation bei den Workshops, die Lehr- und Schauvorführungen und die ganze Stimmung. Für Übungsleiter ist so ein Fest ein wahrer Fundus an Übungsstoff. Dieses Fest findet alle 4 Jahre statt, und man freut sich schon auf 1998 in München.

Am 24. 1. 1996, anlässlich der Jahreshauptversammlung, begrüßte Marlies Esser mit Horst Stoffel das 300. Mitglied. Wir betreuen altersmäßig Mit-

glieder von 11 Monaten bis 83 Jahren. Von unseren Übungsleiterinnen ist ein hohes Potential an Übungsstoff und Einfühlungsvermögen gefragt. Der Einzugsbereich hat sich auch enorm erweitert. Unsere Statistik gibt Orte wie Grevenbroich, Jüchen, Rommerskirchen, Dormagen und Mönchengladbach preis. Für mich ein untrügliches Zeichen, daß hier gute Arbeit geleistet wird, und wir auf dem richtigen Weg sind.

Um alle Mitglieder einmal zusammenzubringen, aber auch aus Platzmangel, sollte die Weihnachtsfeier für alle Erwachsenenabteilungen in „Jakob's Kuhstall“ gehalten werden. Wie sich herausstellte, eine grandiose Idee, die gut angenommen wurde. Für diesen Zweck hat sich vor einigen Jahren bereits eine Theatergruppe gebildet. Ihr Auftritt, sowie die Gymnastiken und Tänze der anderen Abteilungen kamen recht gut an. Gleichzeitig wurden Ehrungen vorgenommen und die Sportabzeichen verliehen. Das Theaterstück wurde dann auch beim Altenkaffee aufgeführt und mit stürmischem Applaus bedacht. Als neue Helfer versuchten sich Christiane Kranich, Sonja Hinz, Britta Esser und Barbara Kahlen. Die Prüfung hierfür haben alle bestanden. Angela Schneider bestritt ihren 3. Auslandswettkampf beim Österreichischen Bundesturnfest in Krems/Donau und belegte dort einen tollen 2. Platz. Beim Rheinischen Landesturnfest in Bergisch-Gladbach erreichte sie einen 3. Rang.

Bei der Jahreshauptversammlung am 30. 1. 1997 konnte Marlies Esser weitere Übungsleiterinnen begrüßen. Kirsten Schmitz, Alexandra Schmitz und Margrit Schrimpf hatten die Prüfung bestanden. Ellen Schotten und Heike Manger bestanden den Check-Class (Einsteigerlehrgang für die Aerobiclehrerin). *Agnes Schmitz wurde als ältestes aktives Mitglied zum Ehrenmitglied ernannt.*

Ellen Schotten wurde es, da sie ja jetzt Unterstützung von den anderen Übungsleiterinnen hatte, zu langweilig, und so bot sie Workshops in Aerobic und Stepaerobic an. Diese Kurse wurden mit großem Interesse angenommen, und es regnete Neuanmeldungen. In fast allen Abteilungen sind wir nun voll besetzt, und es besteht Aufnahmestop.

Wegen des bevorstehenden 25-jährigen Jubiläums wurde eine Satzungsänderung beantragt, die besagt, daß der Vorstand für 3 Jahre gewählt wird. Da wir zu diesem Zeitpunkt eine große Zahl an Jugendlichen und Kindern hatten, setzte die Versammlung Margrit Schrimpf als Jugendwartin ein. Die Jahreshauptversammlung am 10. 1. 1998 stand schon ganz im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums. Ein Festausschuß wurde gewählt. Neben dem Vorstand gehören diesem Rolf Schotten, Theo Schmitz, Regina Sagebiel, Jessica Kobben, Iris Gingter, Rona Hauser, Ingeborg Patridge und Barbara Schwarz an. Hoffen wir, daß auch dieses Fest ein Erfolg wird. Wenn alle mitmachen und an einem Strang ziehen, ist mir darum aber nicht bange.

Ellen Schotten hat inzwischen den Aerobic-B-Trainerschein, d.h. Aerobic-Lehrtrainer erworben, und sie strebt immer noch nach Höherem. Als nächstes soll der Aerobic-A-Trainer (Aerobic-Ausbilderschein) anstehen. Für diese Bemühungen wurde beim Rheinischen Turnerbund der **Pluspunkt Gesundheit im DTB** beantragt. Am 7. Mai 1998 wurde dem Turnverein das *Prädikat Pluspunkt Gesundheit* vom 2. Vorsitzenden des Gladbacher Turngaus, Herr Karl-Heinz Kamps, feierlich verliehen.

Ich denke, um auf den Anfang dieser Aufzeichnungen zurückzukommen, daß im Turnverein Steinforth-Rubbelrath die Chemie stimmt und nicht nur Dasein sondern enorm viel Leben praktiziert wird.

Zum Schluß gilt es nun noch einmal allen Dank zu sagen, die zum Bestehen und Erhalt dieses Vereins beigetragen haben, auch wenn sie nicht namentlich benannt sind. Stellvertretend für alle sage ich

Danke Marlies Esser - sie war die gesamten 25 Jahre im Vorstand tätig, war von 1974 - 1982 Kassenwartin und ab 1983 bis zum heutigen Tag 1. Vorsitzende. Seit 1998 ist sie auch Kassenwartin im Stadtsportverband Korschenbroich. Sie hat es verstanden mit ihrer ruhigen und umsichtigen Art die Geschicke des Vereins zu leiten.

Danke Annemie Schmitz - 1977/78 als 2. Kassenwartin und ab 1983 bis heute 1. Kassenwartin. Sie hatte in all den Jahren nicht nur die Kasse zu verwalten, sondern auch die Mitgliederverwaltung lag in ihren Händen. Es gab nie Unstimmigkeiten und die Entlastung fiel immer einstimmig aus, was für einen Kassierer von ungeheurer Wichtigkeit ist. In einem Verein sind die Gelder bekanntlich immer knapp, doch Annemie hatte immer noch eine Mark übrig.

Danke Ellen Schotten - ihr unermüdlicher Einsatz als Übungsleiterin und Oberturnwartin von 1982 bis in die Zukunft ist sicher ein Teil des Fundamentes für die kontinuierliche Entwicklung des Vereins. Ihr Ideenreichtum und Fachwissen, in unendlich vielen Lehrgängen erworben und in der Praxis angewandt, sind Garantien für den heutigen Mitgliedsbestand von 390 Mitgliedern. Sie sorgte dafür, daß Übungsleiter und Helfer immer wieder ausgebildet wurden und werden, denn inzwischen ist sie auch Lehrwartin im Kreissportbund Neuss.

Ich wünsche uns und unserem Verein noch viele Jahre in Harmonie und Einigkeit und die Kraft, dieses Vereinsschiff „Turnverein Steinforth-Rubbelrath e.V. 1974“ weiterzuführen und bin überzeugt, daß es mit diesem Potential an Führungskräften auch gelingen wird.

Angela Schneider

Abteilung „Gymnastik I“



Die Frauen der Gymnastik I-Gruppe sind zwischen 30 und 70 Jahren, und sie treffen sich montags von 18.00 bis 19.00 Uhr. Die Trainingsstunde wird mit Stuhlgymnastik, Fitball, Theraband, etc. – natürlich wirbelsäulenschonend – mit Musik gestaltet.

Übungsleiterin ist Ellen Schotten.



Abteilung „Gymnastik II“



Mit dieser Abteilung fing alles an. Die Frauen dieser Gruppe, zwischen 28 und 65 Jahren, treffen sich dienstags von 20.00 bis 22.00 Uhr. Aus den ursprünglich 22 Teilnehmerinnen sind mittlerweile 62 geworden.

Die Sportpalette ist groß: Fitball, Stuhlgymnastik, Stepzirkel, Fit-forever-Aktionen, Therabandtraining, progressive Muskelentspannung und vor allem VOLLEYBALL.

In den Sommermonaten wird auch besonderen Wert auf das Erreichen des Sportabzeichens gelegt, wobei dann Angela Schneider als Übungsleiterin zur Verfügung steht.

Einmal im Jahr wird auch versucht, eine Radtour zu organisieren. Das ist leider nicht immer leicht – aber trotzdem machte es bis heute immer viel Spaß. Der Abschluß dieser Tour endete bis jetzt immer bei Angela, wo alle Teilnehmer mit einem Spießbraten à la Manfred verwöhnt wurden.

Übungsleiterin ist Ellen Schotten

Abteilung „Aerobic“



Die Teilnehmerinnen der Aerobic-Gruppe sind zwischen 16 und 40 Jahren, und sie treffen sich montags von 19.30 bis 21.00 Uhr. Es nehmen bis zu 60 Frauen an dieser Übungsstunde jede Woche teil.

Das Aerobicprogramm beinhaltet Aerobic-Choreographien, Steptraining, Perfect-Bodytoning, mit den Zielen, die Muskelkraftausdauer zu steigern, die Koordination zu schulen und das Herz-Kreislauf-System zu stabilisieren. Es ist nicht nur physisches Training bzw. Bewegungsausgleich, sondern richtig ausgeführt ist das Aerobic-Training ein gesundheitsförderndes Fitneßtraining.

Übungsleiterin ist Heike Manger.



Abteilung „Jazz-Tanz“



Elf Frauen wirbeln durcheinander: der letzte Knopf wird geschlossen, die Schuhe fester gebunden, die endgültige Aufstellung abgesprochen, und dann tritt plötzlich Ruhe ein – Ansage: DIE JAZZCATS: Da wird der nervöse Blick durch Lächeln abgelöst, mit den ersten Takten der Musik kommt die Lust am Tanzen, und spätestens wenn die Zuschauer so richtig mitgehen, haben die JAZZCATS erreicht, was sie wollen: Spaß haben und vor allen Dingen Spaß machen!

Auch die elf Frauen der Jazztanzabteilung vom Turnverein Steinforth-Rubbelrath können dieses Jahr ein kleines Jubiläum feiern. Sie tanzen seit 10 Jahren zusammen. Dabei wird der Schwerpunkt auf Showtanz gelegt. Musik aus bekannten Musicals (Chorus Line, Cats), Filmen (Sister Act, French Can Can) oder der internationalen Hitparade (Cotton Eye Joe, Michael Jackson) ist die Grundlage für temporeiches und stimmungsvolles Tanzen.

Die JAZZCATS treffen sich dienstags von 18.30 bis 20.00 Uhr und sind zwischen 18 und 40 Jahren alt.

Übungsleiterin ist Claudia Kaminski.

Abteilung „Spätzünder“



Die Abteilung der „Spätzünder“ ist unsere Männerabteilung, in der ca. 20 Männer von Ellen trainiert werden. Sie treffen sich mittwochs von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Halle Steinforth.

Das Trainingsprogramm besteht aus Krafttraining, Steptraining, Zirkeltraining etc.

In den Sommermonaten ist ein Lauftreff angesagt. Treffpunkt ist hier Haus Horst in Giesenkirchen, denn einen Waldlauf ziehen die „Spätzünder“ vor. Übungsleiterin ist Ellen Schotten.



Abteilung „Mutter und Kind“



„ 1 - 2 - 3 - im Sauseschritt, gehen alle Kinder mit!“

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen treffen sich montags von 10.00 bis 11.30 Uhr. Alle Kinder ab ca. einem dreiviertel Jahr bis hin zu 3 Jahren dürfen/können mit ihren Müttern – oder umgekehrt? – laufen, hüpfen, klettern, kriechen, toben und vieles mehr. Die Gruppenstärke liegt bei ca. 25 Kindern (Jungen und Mädchen).

Das Ziel dieser Sportgruppe ist die spielerische Bewegungserziehung. Übungsleiterin ist Ellen Schotten.



25 JAHRE



VERANSTA

Freitag

12. März 1999

20.00 Uhr

Disco im Festzelt

mit der Band „Extra Tour“

Samstag

13. März 1999

10.00 bis

17.00 Uhr

Aktivprogramm

Mitmachangebote für Jung und Alt

(auch für Nichtmitglieder)

in der Sporthalle und der Schule (siehe rechts)

Für Verpflegung ist gesorgt.

19.30 Uhr

Festabend im Festzelt

mit Vorführungen, Ehrungen,

Unterhaltung und Tanz

Es spielt die Band „Musikbox“.

Sonntag

14. März 1999

09.30 Uhr

hl. Messe

in der Steinforth Kirche „St. Josef“

11.00 Uhr

Musikalischer Frühschoppen

Es spielt die Kapelle

„Musikzug TV Orken“

unter der Leitung: Dr. Stephan Mertens

Wir freuen uns über Ihren Besuch und eine
rege Teilnahme an Veranstaltungen und
Mitmachangeboten.

LTUNGEN IM

JUBILÄUMSJAHR 1999

Mitmachangebote am Samstag, 13. März 1999 ab 10.00 bis 17.00 Uhr

Sporthalle	10.30 - 12.30 Uhr	Kinderolympiade
	13.00 - 14.00 Uhr	Step-Aerobic für Anfänger mit Heike Manger
	14.30 - 15.30 Uhr	Osteoporosetraining mit Jessica Kobben
	15.45 - 17.00 Uhr	Hip-Hop, Funk, Streetdance mit Ellen Schotten
Schule	11.30 - 13.00 Uhr	Tanzend in Bewegung - Samba Life mit Claudia Kaminski
	13.00 - 14.00 Uhr	Fit im Kopf mit Jessica Kobben
	14.30 - 15.30 Uhr	Tanz-Theater für Kinder mit Claudia Kaminski
	16.00 - 17.00 Uhr	Wahrnehmungsparcour „RIECHEN, SCHMECKEN, TASTEN, HÖREN“ mit Britta Esser, Iris Gingter, Kirsten Schmitz, Margrit Schrimpf
Sportplatz	14.00 - 15.00 Uhr	Football-Schautraining mit den „Rookies“
Aufenthaltsraum Sporthalle	11.00 - 16.00 Uhr	Schminkecke und Mandalas zeichnen

Abteilung „Kinder 3 - 5 Jahre“



„Und weiter geht's im Sauseschritt, aber diesmal ohne Mütter.“

Diese Gruppe besteht aus ca. 35 Jungen und Mädchen zwischen 3 und 5 Jahren. Sie treffen sich mittwochs von 15.00 bis 16.00 Uhr.

Die Kinder werden spielerisch an das Turnen herangeführt. Hier können sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen und sich richtig austoben, solange keine gefährlichen Aktionen auftreten.

Übungsleiterinnen sind Ellen Schotten und Iris Gingter.

Helferinnen sind Britta Esser,
Sonja Hinz und Barbara Kahlen.



Abteilung „Mädchen 5 - 8 Jahre“



Diese Gruppe, ca. 33 Mädchen im Alter von 5 bis 8 Jahren, trainiert mittwochs von 16.15 - 17.45 Uhr.

Hier reichen die Aktivitäten vom Geräte- und Bodenturnen bis hin zur Akrobatik. Die ersten Übungen bzw. das erste Training für das Sportabzeichen lernen die Mädchen hier kennen.

Übungsleiterinnen sind Iris Gingter und Ellen Schotten.
Helferin ist Britta Esser.



Abteilung „Jungen 5 - 8 Jahre“



Die Sportler dieser Abteilung sind männlich und zwischen 5 und 8 Jahren alt. Die ca. 20 Jungen trainieren donnerstags von 15.00 bis 16.30 Uhr. Hier geht es los mit Ausdauerspielen, Abenteuerparcoursen, Leichtathletik und Geräteturnen.

Übungsleiterinnen sind Jessica Kobben und Ellen Schotten. Helferin ist Britta Esser.

Abteilung „Jungen 9 - 13 Jahre“

Die zweite Jungengruppe (Alter von 9 bis 13 Jahren) trainiert donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr. Hier wird ausprobiert, was in einer Sporthalle so alles machbar ist: Zirkeltraining, Ballspiele, Jonglieren etc.

Übungsleiterinnen sind Jessica Kobben und Ellen Schotten. Helferin ist Britta Esser.



Abteilung „Mädchen 9 - 13 Jahre“



In dieser Gruppe treffen sich die ca. 20 Mädchen im Alter von 9 bis 13 Jahren mittwochs von 18.00 bis 19.30 Uhr, um alles zu tun, was in einer Turnhalle möglich ist – Geräteturnen, Ballspiele, Tanzen, Akrobatik, Gymnastik, Spaß haben etc... Auch für das Sportabzeichen wird jedes Jahr trainiert. Dafür verlassen alle sogar ab und zu die Turnhalle und gehen auf den Sportplatz oder man trifft sich im Schwimmbad.

Die Ziele dieser Gruppe sind u.a. das Verbessern der Körperhaltung und der Beweglichkeit, die sportliche Ausdauer und die Koordination von Bewegungsabläufen. Dabei sollte aber nicht vergessen werden, daß die Mädchen gerne kommen und auch ihren Spaß haben sollen.

Übungsleiterinnen sind Alexandra Schmitz und Margrit Schrimpf.



Abteilung „Mädchen 13 - 17 Jahre“



Die Jugendabteilung des TV Steinforth-Rubbelrath wird zur Zeit von Mädchen im Alter zwischen 13 und 16 Jahren besucht. Die Sportstunde findet jeweils donnerstags von 20.00 bis 21.30 Uhr statt, wobei das Programm sehr unterschiedlich gestaltet wird. Wir spielen zum Beispiel häufig Volleyball und andere Spiele, tanzen kleine Choreographien, turnen an den Übungsgeräten und sind in den Sommermonaten oft auf dem Sportplatz, um für das Sportabzeichen zu trainieren.

Übungsleiterin ist Kirsten Schmitz.

Metzgerei und Partyservice
warme und kalte Buffets

Gustav Bremer



Bachstr. 25 · Tel. 0 21 82 / 56 90 · 41352 Korschenbroich-Glehn

Abteilung „Sportabzeichen“



Die Sportabzeichenabsolventen sind im eigentlichen Sinne keine eigene Abteilung, sondern gehören allen Gruppen an und können in den Sommermonaten am Training für das Sportabzeichen teilnehmen.

Mit der 14. Wiederholung in Gold konnten Irmgard Rudolph und Annemie Schmitz ausgezeichnet werden.

Spitzenreiter ist allerdings Angela Schneider mit der 29. Wiederholung in Gold. Dies hängt jedoch nicht damit zusammen, daß sie die Übungsleiterin ist, sondern das ist einfach eine Sache des Alters.

Übungsleiterin ist Angela Schneider.

Unsere Übungsleiterinnen und Helferinnen



Ohne Übungsleiterinnen und Helferinnen läuft in einem Verein überhaupt nichts. Sie sind immer da, sorgen dafür, daß alles reibungslos funktioniert, sich keiner verletzt, die Übungen gesundheitsfördernd ausgeführt werden, usw., usw., usw.

Kurz und gut: Sie sind die guten Geister des Vereinslebens, und deshalb möchten wir uns hier schon einmal bei Ihnen bedanken.

Unsere Übungsleiterinnen (auf dem Bild zu sehen) sind:

Claudia Kaminski, Iris Gingter, Alexandra Schmitz, Jessica Kobben, Ellen Schotten, Kirsten Schmitz

Es fehlen: Heike Manger, Angela Schneider und Margrit Schrimpf

Unsere Helferinnen sind: Britta Esser, Barbara Kahlen und Sonja Hinz

„Ausgezeichnete“ Gesundheitssport-Angebote im TV Steinforth-Rubbelrath e.V. 1974

*Verleihung
„Pluspunkt
Gesundheit DTB“*

*Von links nach
rechts:*

*K. H. Kamps
(2. Vors. Glad-
bacher Turngau,
E. Schotten
(Übungsleiterin
Pluspunkt
Gesundheit),
M. Esser
(1. Vorsitzende),
H. Mainz
(Vorstandsmitglied
Gladbacher
Turngau)*



Für besondere Leistungen im Gesundheitssport
und die Vermittlung gesundheitsfördernder
Bewegungsangebote verlieh der Deutsche
Turnerbund dem TV Steinforth-Rubbelrath e.V.
das Prädikat

„Pluspunkt Gesundheit im DTB“

Dies ist eine nicht alltägliche Auszeichnung, sind
doch hohe Kriterien und Auflagen gefordert.

Unsere sehr engagierte Oberturnwartin und Übungsleiterin Ellen Schotten legte mit ihrer Ausbildung zur Aerobic-Lehrtrainerin B-Class den Grundstein für diese Maßnahme. In ihren Übungsstunden trainiert sie insbesondere die Koordination, Flexibilität und Steigerung der Muskelkraft, Muskelausdauer, Wirbelsäulen-, Gelenk- und Herzkreislauf-Funktionen. Dazu ist eine entsprechende Entspannungsgymnastik erforderlich. Dies alles ist in vorbildlicher Weise bei den Trainingseinheiten von Ellen Schotten garantiert. Zudem läßt sie keine Gelegenheit aus, sich weiterzubilden, so daß die Übungsstunden immer auf dem neuesten Stand durchgeführt werden.



Was ist Step-Aerobic?



Step-Aerobic ist ein Ganzkörpertraining mit Auswirkung auf das Herz-Kreislauf-System und die Kraftentwicklung, sprich allen großen Muskelgruppen (Beinmuskulatur, Gesäß-, Hüft- und Rückenmuskulatur).

Ein intensives Step-Training, bei einer Belastung von 120 BpM (Pulsschlag) erzeugt den gleichen Trainingsreiz, wie ein Lauftraining (Joggen) mit 11 km/h. Die Belastung der Gelenke ist jedoch so gering, wie im Gehen mit einer Geschwindigkeit von 5 km/h.

Voraussetzung ist natürlich die korrekte Fußtechnik und Körperhaltung - wie bei jeder anderen Sportart!!!

Das Prinzip des Step-Aerobics ist ganz einfach: „Treppen-Steigen“ im übertragenden Sinn. Jeder Teilnehmer hat ein Stepbrett, auf das man auf- und absteigt. Das eigene Körpergewicht ergibt den Widerstand.

Wir leiten dienstags und freitags verschiedene Step-Kurse, die unabhängig von der Vereinsmitgliedschaft gebucht werden können. Informationen entnehmen Sie bitte dem Übungsplan oder fragen Sie einfach bei Ellen Schotten nach.

Unsere Übungsstunden im Überblick

Montag

10.00 - 11.30 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe (ab 3/4 Jahre)
18.00 - 19.30 Uhr	Gymnastik Frauen
19.30 - 21.00 Uhr	Aerobic

Dienstag

09.00 - 10.00 Uhr	Step-Aerobic Kurs
18.30 - 20.00 Uhr	Jazztanz
19.00 - 21.00 Uhr	Sportabzeichen (nur in Sommermonaten)
20.00 - 21.30 Uhr	Gymnastik Frauen

Mittwoch

15.00 - 16.00 Uhr	Kinderturnen Mädchen und Jungen 3 bis 5 Jahre
16.15 - 17.45 Uhr	Kinderturnen Mädchen 6 bis 8 Jahre
18.00 - 19.30 Uhr	Kinderturnen Mädchen 9 bis 13 Jahre
20.00 - 22.00 Uhr	Gymnastik Männer

Donnerstag

15.00 - 16.30 Uhr	Kinderturnen Jungen 5 bis 8 Jahre
16.30 - 18.00 Uhr	Kinderturnen Jungen 9 bis 13 Jahre
20.00 - 21.30 Uhr	Jugendturnen Mädchen 13 bis 17 Jahre

Freitag

17.30 - 18.30 Uhr	Step-Aerobic Kurs
19.00 - 20.00 Uhr	Step-Aerobic Kurs

Mitgliederbestand von 1974 bis 1998

	Kinder		Jugend		Erwachsene		Gesamt
	w	m	w	m	w	m	
1974	-	-	-	-	24	-	24
1979	26	14	4	4	19	12	79
1984	17	18	11	-	25	-	71
1989	29	19	5	-	68	-	121
1994	57	38	5	-	118	-	218
1998	93	75	10	2	169	38	387

Förster's - Landhandel - Glehn

Grünes Warenhaus

*alles was das Tierherz begehrt,
wird Ihnen hier beschert*

**Vollkorn - Backmischungen
zum selberbacken
himmlisch gut !!!**

*vom Samen bis zum Spaten,
bei uns gibt's alles für den Garten*

Daimler Str. 5 (Gewerbegebiet Glehn)
41352 Korschenbroich
Telefon 0 21 82 / 44 16

Öffnungszeiten:
Mon. - Fr. 8.00 - 12.30 und 13.00 - 17.30 Uhr
Samstag 8.00 - 12.30 Uhr



Oh ja, das tut jetzt gut!



**Bäcker
BRASS**

Klosterstr. 40 · 41363 Jüchen/Damm · Tel. 0 21 82/56 29



Bitte, erst die Arbeit . . .



dann das Vergnügen!!!



HELTEN GMBH

Bedachungsartikel und Baustoff-Großhandlung

DAIMLERSTR. 16
 (INDUSTRIEGEBIET)
 41352 KORSCHENBROICH (GLEHN)
 TELEFON 0 2182/45 63
 TELEFAX 0 2182/41 34



*Nach anstrengenden
Sportaktivitäten muß
auch schon mal eine Pause
eingelegt werden.*

ELEKTRO SCHUTZE

MEISTERBETRIEB FÜR

HAUS- UND
INDUSTRIE TECHNIK

OEL- UND
GASBRENNER SERVICE

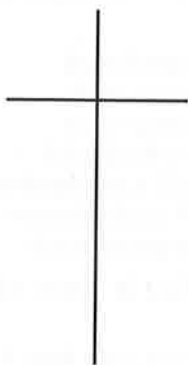
JAHNSTRASSE 12

41352 KORSCHENBROICH

TELEFON 021 66/82861

TELEFAX 021 66/850959

MOBIL 01 72/2 179596



Zum Gedenken

Unserer verstorbenen Mitglieder
gedenken wir in
Ehrerbietung und stiller Trauer.

Stellvertretend nennen wir
an dieser Stelle unsere unvergessene
ehemalige Übungsleiterin und
2. Vorsitzende

Hannelore Pettinger

Danke

sagen wir allen, die zum Gelingen unseres Jubiläums beigetragen haben. Vor allen Dingen den Inserenten in dieser Festschrift und den Geld- und Sachspendern:

*Thomas Verhoeven, Bachstraße 11, 41352 Korschenbroich
Wolfgang Ullrich, Hauptstraße 59, 41352 Korschenbroich
Fa. Fritz Stappen, Hauptstraße 38, 41352 Korschenbroich
Glehner Reisebüro, Hauptstraße 57, 41352 Korschenbroich
Transporte Wolfgang Großer, Ottostraße 5, 41352 Korschenbroich
Fam. K.H. Theisen, Daimlerstraße 1 A, 41352 Korschenbroich
Transporte Belles, Daimlerstraße 12, 41352 Korschenbroich*

Durch ihre Hilfe ist es uns erst möglich, dieses Fest in einem würdigen Rahmen durchzuführen.

Unser Dank gilt aber auch den Übungsleiterinnen und dem Festausschuß, für das „Gedanken machen“ und Mitarbeiten in jeder Form.

Für eventuelle Fehler in diesem Heft möchten wir uns entschuldigen.

Der Vorstand



*Ein Schlemmergenuß
von...*

Weinberg

KORSCHENBROICH

Hauptstraße 73 · Telefon 021 82/46 76